

8.7. 1914.

* (Eine Sammelstelle für Obst und Gemüse.) Wir werden um Aufnahme des folgenden Aufrufes ersucht: „Wienerinnen! Die Obst- und Gemüseernte ist heuer ungewöhnlich reich. Obst und Gemüse kommen in Massen billig auf den Markt. Benühet die Gelegenheit, füllet eure Vorratskammern! Obst und Gemüse werden in diesem Winter ein wichtiges Nahrungsmittel sein. Jeder sorge zunächst für sich selbst. Konservieret durch Dörren und Einkochen Gemüse und Obst (auch Fallobst), jeder nach seinen Kräften und Kenntnissen. Wer sich mit Vorrat versteht, wird den Markt entlasten. Wer mehr als seinen Bedarf deckt, wird Kranken und Hungernden helfen können. Sie hat im 19. Bezirk, Wallmodengasse 11, eine Zentralstelle geschaffen. Den Frauen, die sich dort persönlich melden, wird unentgeltlich von einer praktischen Fachlehrerin gezeigt, wie man Obst und Gemüse auf einfache Art aufbewahrt, einlegt, dörret usw. Dagegen muß sich jede Teilnehmerin verpflichten, die so erworbenen Kenntnisse an andere zu vermitteln und eine beliebige Menge gedörrtes oder eingelegtes Obst oder Gemüse für Verwundete, Kranke oder Kinder an die Sammelstelle: 7. Bezirk, Schottenfeldgasse 92, zu senden. Jedes Stück ist mit Namen und Adresse des Gebers zu versehen.“